

Unser Schulprogramm
mit allen aktuellen Infos
und Angeboten.



Gründe mit einer
«School of Pop Band!»
eine tolle Band und
setze das Gelernte gleich
in die Praxis um!

«School of Pop»

Ab August 2022 öffnet die «School of Pop» ihre imaginären Tore. Dann ist es ab der 5. Klasse möglich, sich im Einzelunterricht der typischen Popmusik-Instrumente und im Gesang mit dem Profil «School of Pop» anzumelden. Ausgewiesene und erfahrene Pop- und Jazzprofis stehen mit Wissen, Tipps und Tricks im Pop-/Jazz- und Musicalbereich bereit.

Im Schaubus hört man allerlei: vom volkstümlichen, gemütlichen Schwyzerörgeli und sanften, romantischen Harfenklängen über erdige Kontrabass- und swingende Jazzklaviertöne bis zu sanften Gitarrenakkorden. Auch Mozarts wunderschöne Klaviersonaten oder sanfte, melodiose Gegenmelodien fehlen nicht. Donnerstags erreichen die Schaubus-Besucherinnen und -besucher unüberhörbar heulende, rockige E-Gitarren, ausdrucksstarker Popgesang, groovendes Schlagzeug und elektronische Keyboard-Klänge. Diese Vielfalt ist das Abbild unserer westlichen Musikkultur. Alles hat Platz.

Klang und Kultur

Bei der Entscheidung, welches Instrument gelernt werden soll, spielt der Klang des Instruments die wichtigste Rolle. Aber

ebenso essenziell ist die Musik- und Konzertkultur, die mit dem Instrument verbunden ist.

An den Musikhochschulen wird diesen unterschiedlichen Kulturen durch eine Aufteilung in den Ausbildungsgängen Rechnung getragen. Jazz, Pop, Volksmusik, Musical und Klassik – auch hier hat alles Platz. Unsere Musiklehrpersonen haben deshalb unterschiedliche Profile und vertreten unterschiedliche Musikkulturen. Nach dem ersten Grundlagenunterricht im Einzelunterricht auf dem Instrument oder im Gesang braucht es unterschiedliche Fertigkeiten, je nach Musikkultur. Klavier/Keyboard, E-Bass, E-Gitarre, akustische Plug-in-Gitarre, Saxofon und Gesang Jazz/Pop sowie Schlagzeug sind typische Instrumente einer Band. Neu kann ab der 5. Klasse im Einzelunterricht der Schwer-

Instrumentenparcours

Samstag, 2. April, 13 bis 15 Uhr
Schulhaus Gersag, Trakt A + B



Schnuppern, anmelden, los!

Die Musikschule Emmen ist für Sie da. Am Samstag, 2. April 2022, von 13 bis 15 Uhr, öffnet sie für Gross und Klein im Schulhaus Gersag (Trakt A + B) die Türen für den Instrumentenparcours: kleine Konzerte, viele Zimmer mit unterschiedlichen Instrumenten, Gespräche mit den Musiklehrpersonen und etwas Feines zum Essen oder Trinken. Es besteht die einmalige Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren, sich beraten zu lassen und das passende Instrument zu finden. Sie erhalten am Instrumentenparcours, auf unserer Website oder im Schulprogramm alle Informationen zu den Angeboten. Der Anmeldung bis am 1. Mai 2022 steht nun nichts mehr im Weg: musikschule-emmen.ch.

punkt «School of Pop» gewählt werden, um gezielt die Fähigkeiten der Popmusik zu lernen und zu üben. Als «Tüpfli auf dem i» bietet eine «School of Pop Band!» die Möglichkeit, eine tolle Band zu gründen und das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

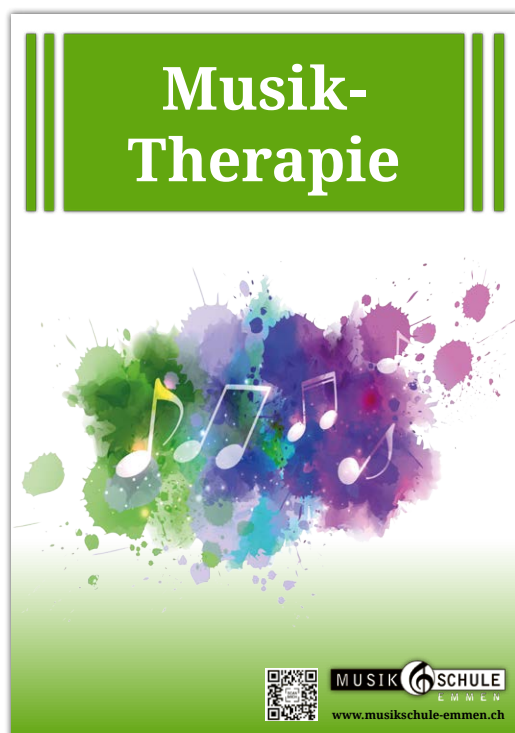
Neues Angebot: «Musiktherapie»

Es gibt Gefühle, Stimmungen oder aktuell belastende Themen, die besser mit Instrumenten als mit Worten ausgedrückt werden können. Musik hören oder selbst spielen kann trösten, ausgleichen, beruhigen oder anspornen und kann die Stimmung ganzheitlich positiv beeinflussen.

«Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.»

Victor Hugo, Schriftsteller

Zwischenmenschliche Begegnungen und das eigene kommunikative Verhalten werden durch freies Musizieren neu erlebbar. So können Probleme ruhiger und besser verstanden und neue Lösungsmöglichkeiten erprobt werden.



Musiktherapie ist ein Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund körperlicher, seelischer, schulischer oder familiärer Schwierigkeiten eine besondere Unterstützung brauchen. Eine genauere Zielsetzung zeigt sich nach einer Schnupperstunde und einem Gespräch mit der Musiktherapeutin Sabine Pfiffner.

Autorin: Brigitte Annoff



Gil Meidar, Gitarrenlehrer Schwerpunkt «School of Pop». [Bild: zvg]

Interview mit Gil Meidar, Gitarrenlehrer Schwerpunkt «School of Pop»

Was gefällt Ihnen an der Popmusik?

Das Wort «Pop» kommt von «popular» und bezeichnet Musik, die in einer bestimmten Zeit sehr bekannt und beliebt ist. Im 18. Jahrhundert war Mozarts Musik auch eine Art Popmusik, weil sehr populär. Popmusik ist für mich die purste Form der Unterhaltungsmusik, weil sie für die Mehrheit gedacht ist – das heisst, in erster Linie sollte diese Musik unterhaltsam sein, nicht komplex oder virtuos, sondern kompositorisch einfach verständlich und schön anzuhören.

Wie sieht der «School of Pop»-Unterricht bei Ihnen aus?

Die Kinder lernen, das Gefühl für das Musizieren zu entwickeln und möglichst Songs zu spielen, mit denen sie sich identifizieren können. Sich selbst mit der Gitarre zu begleiten, hat einen hohen Wert in meinem Unterricht.

Ist Popmusik einfach lernbar?

Da Popmusik oft schlicht und einfach daherkommt, können Kinder, wenn sie regelmässig üben, schon innerhalb einiger Wochen/Monate einen Song spielen. Die «Liedbegleitung» (Akkorde spielen) steht im Vordergrund. Anschliessend können viele Fertigkeiten weiterentwickelt werden: «grooven», zupfen, fortgeschrittene Akkorde spielen, solieren/improvisieren.

Welches ist Ihr Lieblingslied?

Da gibt es mehrere: «When I was your man» von Bruno Mars, «Perfect» von Ed Sheeran, «You got it bad» von Usher und noch weitere.

Ihre Lieblingsband?

Mint Condition, Nickleback, Limp Bizkit, Linkin Park.

Stimmt es, dass Popmusiker immer zu spät kommen?

Stimmt (lacht). Talent geht auf Kosten der Pünktlichkeit. Aber in der Musikschule bin ich selbstverständlich immer pünktlich.